

# **Niederschrift**

über die öffentliche

## **Sitzung des Gemeinderats**

am 25.09.2018

**Beginn: 18:56 Uhr**

**Ende: 21:08 Uhr**

---

### **Beurkundung**

Bürgermeisterin

---

Gemeinderäte

---

---

---

---

---

Schriftführung

---

## Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

### Anwesenheitsliste

#### **Anwesend**

##### Vorsitzende

Bürgermeisterin Martina Fehrlen

##### FW

GRin Monika Bruckmann  
GR Wolfgang Drewes  
GR Jörg Heckenlaible  
GRin Ursula Jud  
GR Thomas Mihalek  
GR Dr. Konrad Scherer

##### CDU

GRin Patricia Bäuchle  
GR Joachim Bertsche  
GRin Christa Härer  
GR Detlef Holzwarth  
GR Roland Neher

##### SPD

GRin Siegrun Burkhardt  
GR Joachim Habik  
GR Jürgen Schlotz

##### GRÜNE

GRin Sandra Bührle  
GR Burkhard Nagel

##### Verwaltung

Amtsleiter Hauptamt Jürgen Schunter  
Amtsleiter Finanzverwaltung Markus Schwarz  
Amtsleiter Bauamt Markus Baumeister

##### Schriftführerin

Schriftführerin Kerstin Landgraf

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

**Abwesend**

FW

GR

Harald Mehl

SPD

GRin

Anke Schön

Verwaltung

Stellv. Amtsleiter Fi- Kai-Uwe Schick  
nanzverwaltung

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

### **Tagesordnung**

- |     |                                                                                                       |          |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1   | Einführung neue Buslinien - weitere Optimierungsmaßnahmen                                             | 135/2018 |
| 2   | Remstal Gartenschau 2019 - 16 Stationen / Turm - erneute Standortentscheidung                         | 136/2018 |
| 3   | Erschließung Urbacher Mitte II - Stuttgarter Holzbrücke - Bekanntgabe der Aufhebung der Ausschreibung | 137/2018 |
| 4   | Finanzzwischenbericht 2018                                                                            | 126/2018 |
| 5   | Verschiedenes                                                                                         |          |
| 5.1 | Mostobst-Annahme                                                                                      |          |

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

### **Tagesordnungspunkt 1 Einführung neue Buslinien - weitere Optimierungsmaßnahmen**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 135/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren bedankt sich beim Landratsamt und VVS für die erneute Diskussion aufgrund der vielen Bürgeranfragen. Auch wenn keine rechtliche Notwendigkeit besteht, sind das LRA und der VVS bereit, einige Änderungen einzuführen.  
Herr Dr. Zaar, Verkehrsdezernent im Landratsamt, weist daraufhin, dass es bei einer kompletten Neukonzeption immer zu Problemen kommt. Dies sei auch in anderen Gemeinden so.

Kernentscheidungen, wie zum Beispiel die Bahnanbindung funktionieren bereits. Die Verbesserungen im Banrain, Hofackerstraße erfolgen noch.  
Herr Dr. Zaar betont, dass das Landratsamt aus gesetzlicher Sicht zuständig ist und somit auch das Basisangebot finanziert.

Herr Hetzinger ist in der Vergangenheit auf das Landratsamt zugekommen und hat um Gespräche mit Bürgern gebeten. Dem ist das Landratsamt gern nachgekommen.

Herr Biesinger, VVS, betont, dass durch das neue Bedienungskonzept im Rahmen der EU-Vergabe des Busverkehrs wesentliche Verbesserungen in Urbach erreicht wurden.  
Wesentliche Verbesserungen durch das neue Konzept sind:

- Anbindung der Buslinie an den Bahnhof Urbach
- Eine punktuelle Ausweitung des Busangebots
- Bessere Erschließung des Urbacher Nordens, auch am Wochenende.
- Beibehaltung des guten ÖPNV-Standards in Urbach
- Optimierung der Bus-Schienen-Anschlüsse.

Aufgrund zahlreicher Kritik durch Bürger müssen folgende Mängel beseitigt werden:

- Begegnungsverkehr ausschließen
- Urbach Nord auch weiterhin erschließen
- Bestmögliche Aufrechterhaltung des Bedienungsstandards
- Mögliche Behebung der Verspätungsanfälligkeit der Linie 243
- Reduktion des Gelenkbuseinsatzes in Urbach Nord.

Die Sorgen der Bürger wurden durch VVS, Landratsamt, Busunternehmen und Gemeinde sehr ernst genommen.

Die Straßenverkehrsbehörde hat festgestellt, dass die Straßenbreite für den Linienverkehr ausreichend ist.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

Auch setzt der Buslinienbetreiber Knauss in Urbach überwiegend moderne Fahrzeuge mit Euro-6-Motoren ein, welche hinsichtlich Schadstoffausstoß sauberer sind, als die meisten PKWs. Die Lärmentwicklung ist ebenfalls deutlich geringer wie bei den Vorgängermodellen.

Laut Herr Biesinger wird es Änderungen im Linienkonzept 243 und 249. Die Linie 248 bleibt unverändert.

Ein Verbesserungsvorschlag durch das Landratsamt und VVS ist, die Buslinie 243 wieder auf der alten Streckenführung fahren zu lassen.

Der Bus wird zukünftig nicht mehr über die Hofackerstraße, den Banrain und die Untere Seehalde fahren, sondern wieder auf der alten Strecke Schraienstraße, Wittumstraße zurück in die Mühlstraße.

Dies würde den Begegnungsverkehr der Linien 243 und 249 in der Hofackerstraße und der Unteren Seehalde ausschließen.

Der Einsatz von Gelenkbusse in der Hofackerstraße und Unteren Seehalde wären aufgrund der Fahrgastzahlen nicht mehr notwendig.

Auch würde der Wegfall von vier Haltestellen und die Verkürzung der Fahrtstrecke einen stabileren Fahrplan der Linie 243 bewirken.

Nur beim Schülerverkehr kommt es zum Einsatz von Gelenkbussen in Urbach Nord.

Eine Verlagerung in die Haubersbronner Straße entfällt. Es fallen keine Haltestellen weg. Der Umstieg am Urbacher Bahnhof gewinnt an Bedeutung für Urbach Nord und es kommt zu Änderungen in der Bedienungshäufigkeit und im Bedienungszeitraum in Urbach Nord

Die Buslinie 249 Schorndorf Bahnhof – Urbach Banrain – Urbach Bahnhof soll erhalten bleiben. Dies ist sehr wichtig, da die Haltestelle Schloss angefahren wird, was besonders wichtig für die älteren Bürger ist, da diese unter anderen von den Bewohnern des Alexanderstifts stark frequentiert wird.

Durch den Wegfall der Bedienung mit der Linie 243 im nördlichen Teil Urbachs verringert sich allerdings das Fahrtenangebot, da die Linie 249 nur im Stundentakt fährt.

Große Nachteile ergeben sich außerdem für die Buskunden, da die Linie 249 montags bis freitags nur von 5.48 Uhr bis 20.05 Uhr und an Sonn- und Feiertagen gar nicht fährt.

Aufgrund der Verschlechterung der Anbindung in Urbach Nord und im Hinblick auf die Taktverdichtung auf der RE-Linie der Remsbahn ab Juni 2019 wird eine Nachsteuerung im Fahrangebot notwendig.

Der Fahrplan der Linie 249 wird montags bis donnerstags bis 22.00 Uhr und freitags und samstags bis 24.00 Uhr ausgedehnt. Dadurch entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 16.477,00 €. Die Gemeinde Urbach trägt 50 % der anfallenden Kosten (8.238,00 €).

Für den Sonntag schlägt das Landratsamt 2 Varianten vor:

- Busverkehr im Stundentakt von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Busverkehr im Stundentakt von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Die anfallenden Kosten liegen hier zwischen 9.265,00 € und 13.287,00 €. Auf die Gemeinde entfallen auch hier 50 % der Kosten.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

GR Mihalek bezeichnet die neuen Änderungen als tragfähigen Kompromiss. Bittet aber nochmal eindringlich, auch nicht die Leute zu vergessen, welche sich mehr Busverkehr wünschen.

BMin Fehlren bestätigt diesen Einwand. Auch auf sie sind Bürger zugekommen.

GR Bertsche merkt an, dass man Schritt für Schritt zu einer tragbaren Lösung gefunden hat.

Die Fraktion ist der Meinung das auch sonntags von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr Busverkehr stattfinden muss.

GR Habik erklärt, dass auf ihn viele Leute zugekommen sind, welche Bedenken bezüglich der Anbindung haben. Die Kritiker sind nicht unbedingt Busfahrer. Er kann nicht nachvollziehen, warum man den Busverkehr reduzieren will. Gerade die Anbindung an die S-Bahn am Wochenende ist für die Jugendlichen wichtig.

GR Habik fragt, ob die Straßen in der Gemeinde wirklich so schlecht sind.

Herr Biesinger bestätigt, dass der Zustand der Straßen ähnlich dem anderer Gemeinden ist.

Herr Dr. Zaar fügt an, dass eine Zu- und Abbestellung von Bussen immer erfolgen kann. Derzeit finden viele Veränderungen statt, zum Beispiel die Neustrukturierung der Tarifzonen. Das neue Konzept steht in den nächsten zwei Jahren auf dem Prüfstand.

GRin Jud lobt den gefundenen Kompromiss. Die freien Wähler sprechen sich dafür aus, das Buskonzept die nächsten zwei Jahr zu prüfen und eventuell nochmal Zählungen vorzunehmen. Sie bittet, dieses Thema auf Wiedervorlage zu legen. Es ist gut zu hören, dass der Zustand der Urbacher Straßen nicht schlecht ist.

GR Nagel spricht im Namen seiner Fraktion und nimmt die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kenntnis. GR Nagel bittet, die eingesparten Fahrtzeit durch den neuen Fahrplan als vier minütigen Zuschlag für die Verlängerung der Übergangszeiten vom Bus auf die Bahn zu nutzen.

BMin Fehlren entgegnet, dass auf der Fahrplankonferenz ein Antrag gestellt wurde, den RE ebenfalls 7.10 Uhr fahren zu lassen.

GR Nagel betont nochmals, dass die Übergangszeiten zu kurz sind und bittet dies, in zukünftige Planungen aufzunehmen. Außerdem weist er darauf hin, dass die Parksituation in der Hofackerstraße schwierig ist und bittet die Gemeindeverwaltung dies zu prüfen.

BMin Fehlren verspricht dies.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

GR Mihalek ist überzeugt, dass sich die Änderungen des neuen Buskonzepts sehr stark auf den Urbacher Norden konzentrierten. Es gibt aber auch andere Probleme, zum Beispiel die Haltestelle Quellenweg direkt an der Kreisstraße. Herr steigen viele Schüler ein und aus.

BMin Fehlren und Herr Biesinger nehmen das Problem auf.

GR Bertsche spricht sich im Namen seiner Fraktion für die längere Sonntagsvariante aus.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach nimmt die von Landratsamt und VVS vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen in Bezug auf die Buslinienführung in Urbach-Nord zustimmend zur Kenntnis.

Zur Verbesserung des Busangebots auf der Linie 249 wird beim Landratsamt die Zubestellung weiterer Fahrten auf dieser Linie montags bis donnerstags bis 22.00 Uhr und freitags und samstags bis 24.00 Uhr beschlossen zum Preis von etwa 8.238,00 €.

Außerdem beschließt der Gemeinderat die Zubestellung weiterer Fahrten sonntags von 8.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Nach Ablauf von zwei Jahren, also Ende 2020, ist dem Gemeinderat durch entsprechende Fahrgastzählungen zu berichten, ob die zusätzlichen Angebote am Abend und am Wochenende Anklang gefunden haben.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0



## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

### **Tagesordnungspunkt 2 Remstal Gartenschau 2019 - 16 Stationen / Turm - erneute Standortentscheidung**

Dem Gemeinderat liegt die Sitzungsvorlage Nr. 136/2018 vor.  
Sie ist Bestandteil dieser Niederschrift.

BMin Fehlren appelliert für gemeinsames Handeln. Mit dem Turm bekommt die Gemeinde ein architektonisch schönes Bauwerk.

Die Gemeinde nimmt die Bedenken der Bürger ernst und schlägt deshalb einen neuen Standort vor.

Herr Baumeister berichtet, dass in Absprache mit dem Landratsamt in der Vergangenheit mehrere Gutachten beauftragt wurden. Da immer mehr Schwierigkeiten zutage kamen, hat man mit dem Landratsamt neuerlich den Dialog gesucht und einen neuen Standort vorgeschlagen.

Herr Dr. Zaar, in seiner Funktion als Umweltdezernent, betont, dass die Remstal Gartenschau die Kommunen zusammen bringen soll. Der Verband Region Stuttgart unterstützt das Projekt, ebenso wie das Land. Es erfolgen Förderungen im zweistelligen Millionenbereich.

Das Umweltamt musste mehr als 100 Anträge bearbeiten. Jeder Antrag wurde ordentlich abgearbeitet und entspricht dem geltenden Gesetz. Im Rahmen der Demokratie auf kommunaler Ebene kam es zu Bürgerentscheiden.

Allerdings kann Herr Dr. Zaar viele Bedenken der Bürger nicht verstehen. Als ungünstig empfindet er, dass in der Vergangenheit mit vielen Projekten zu früh an die Öffentlichkeit gegangen wurde. Die Bürger nahmen an, Entscheidungen wären bereits gefällt.

Der Turm steht für ein gemeinsames Projekt aller Gemeinden. Zuerst wurden die Standorte gesucht, obwohl noch gar nicht feststand was gebaut werden soll. Dies schließt aber auch nicht aus, dass so ein Bauwerk auch im Landschaftsschutzgebiet gebaut werden kann.

Die Höhe und die Farbe des Turms haben das Landratsamt letztendlich bewegen, sich gegen den Turm zu entscheiden.

Die Gemeindeverwaltung hat, gemäß Herrn Baumeister, ein Grundstück im Gewann Lüsse gefunden, welches sich als neuen Standort für den Turm eignen würde. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde und besitzt keinen Schutzstatus. Der Standort befindet sich südlich der Kläranlage auf einer Anhöhe, wurde besichtigt und wird derzeit von den Architekten geprüft.

## **Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

Das Architekturbüro hat den Turm „gedreht“ und ihn leicht in Richtung Urbach geneigt. Die Sichtverbindung zu den Gemeinden Schorndorf und Plüderhausen und die gute Erreichbarkeit sprechen für den Alternativstandort. Auch die Erschließung eines Wanderwegs wäre denkbar. Die Kosten für den Turm am neuen Standort, mit maximal 70.000 Euro plus Fundament, fallen deutlich geringer aus.

BMin Fehlren fügt an, dass der Turm von der B29 aus gut sichtbar ist. Der bereits existierende Grasweg zum Turm soll noch ertüchtigt werden. Der Weg befindet sich auf Gemeindeeigentum. Eine Idee wäre, einen Rundweg anzulegen. Das Architekturbüro hat signalisiert, dass der Turm bis April stehen kann.

GR Schlotz fragt, ob es eine Sichtverbindung vom neuen Standort zur Urbacher Mitte gibt.

Herr Baumeister kann hierauf leider keine Antwort geben.

GR Nagel betont am Beispiel des Turms, wie sich Projekte weiterentwickeln können. Der Turm steht für ein Gemeinschaftsprojekt.

Der Gemeinderat fasst daraufhin folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt, den Turm des interkommunalen Projekts 16 Stationen im Zuge der Remstal Gartenschau 2019 im Gewinn Lüsse zu bauen. Die Kosten für den Turm betragen ca. 70.000 € zuzüglich Fundament.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen.

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0
Befangenheit bei:	0

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

**Tagesordnungspunkt 3  
Erschließung Urbacher Mitte II - Stuttgarter Holzbrücke - Bekanntgabe der Auf-  
hebung der Ausschreibung**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehrlen  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

**Tagesordnungspunkt 4  
Finanzzwischenbericht 2018**

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt.

**Niederschrift über die Verhandlungen des Gemeinderats  
in öffentlicher Sitzung am 25.09.2018**

Vorsitzende: Bürgermeisterin Martina Fehlren  
Schriftführung: Kerstin Landgraf/ke

---

**Tagesordnungspunkt 5  
Verschiedenes  
Tagesordnungspunkt 5.1  
Mostobst-Annahme**

Die Annahme der Mostäpfel in der Bachstraße führt zu Warteschlangen, welche Rückstau des Straßenverkehrs bis in den Kreisel verursachen.

Ein Vorschlag ist, für die Anlieferung des Obstes die Bachstraße über den Neumühlenweg herauf zu nutzen.

Ein Aufruf an die Bürger erfolgt im nächsten Gemeindeblatt.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.